

Estländer wollen inländisches Fleisch

Die in den baltischen Staaten operierende Handelskette Rimi muss in Estland wieder inländisches Fleisch anbieten.

Die Handelskette «Rimi Eesti Food» hat kürzlich beschlossen, kein estnisches Fleisch mehr anzubieten. Wie die Tallinner Zeitung «Postimees» laut dem österreichischen Agrarpressedienst AIZ meldet, hat Rimi nun zugegeben, dass dies ein Fehler gewesen sei. Die Kunden hätten darauf «sehr scharf reagiert». Die falsche Entscheidung werde jetzt schnellstmöglich korrigiert.

Zuvor hat der estnische Bauernverband die Mitbürger aufgerufen, Rimi zu boykottieren. Die Vorgehensweise der Handelskette sei ein Schlag gegen die estnische tierische Produktion, die gerade nicht die besten Zeiten erlebe, hiess es in einer Stellungnahme des Verbandes. Der Ausschluss von inländischem Fleisch wurde auch von mehreren estnischen Politikern und Organisationen verurteilt.

■ *lid*, 16. April 2010